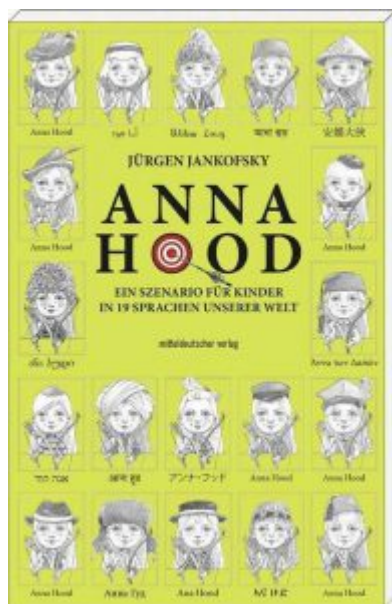


Kinder kämpfen für eine bessere Welt – Jürgen Jankofskys vielsprachiges Buch „Anna Hood“

geschrieben von Gastautorin / Gastautor | 24. August 2017

Gastautor [Heinrich Peuckmann](#) stellt ein besonderes Kinderbuch vor:

Schreckliche Bilder sieht Anna im Fernsehen. Ein gekenterter Flüchtling trägt sein totes Kind aus dem Meer und legt es am Strand ab.



Anna ist nicht nur erschrocken, sie ist auch zutiefst empört. Die Welt ist ungerecht und sie, Anna, muss etwas dagegen tun. Also spendet sie all das Geld, das sie hat, doch das ist viel zu wenig.

Von ihren Klassenkameraden, die sie wegen einer Spende anspricht, macht einzig Robin mit. Und dessen Name gibt ihnen den Weg vor, den sie gehen müssen. Gab es da nicht mal einen Robin Hood, der die Reichen bestohlen und den Armen Geld

gegeben hat? Klar, und so einer wollen sie auch werden.

Anna Hood nennt sich Anna jetzt und weil der richtige Robin eine Bande der „Gesetzlosen“ gegründet hatte, wollen sie das auch tun. Eine Bande, deren Mitglieder auf der ganzen Welt verstreut sind und die sich über das Internet zusammenfinden. Tolle Ideen entwickeln sie da, wie die Welt für Kinder gerechter werden könnte, ihre Phantasie kennt keine Grenzen.

Eine kleine, sehr schöne Geschichte erzählt Jürgen Jankofsky in seinem neuen Kinderbuch, aber die schönste Idee besteht darin, dass diese Geschichte nicht einmal erzählt wird, sondern neunzehn Mal, nämlich in vielen Sprachen dieser Welt. Wie Annas Bande aus Kindern rund um den Erdball besteht, so wird ihre Geschichte in vielen Sprachen erzählt: Arabisch, Armenisch, Chinesisch, Türkisch, Französisch, Englisch und... (siehe Anhang).

Es ist ein Buch, das an allen Multikulti-Orten zum Einsatz kommen müsste, auch in Schulklassen mit Schülern unterschiedlichster Herkunft. Die deutsche Fassung könnte als Ausgangspunkt dienen und dann könnten syrische, türkische oder andere Kinder ihre Geschichte, die doch dieselbe ist, dazu erzählen. Die Geschichte von Anna und Robin und von allen Kindern in der Welt, die sie gerechter und damit lebenswerter machen wollen.

Jürgen Jankofsky: „Anna Hood“. Eine Geschichte in 19 Sprachen: Arabisch, Armenisch, Bengali, Chinesisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Georgisch, Hebräisch, Hindi, Japanisch, Neugriechisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tigrinja-Sprache (Äthiopien, Eritrea) und Türkisch. Illustration Heike Lichtenberg. Mitteldeutscher Verlag. 236 Seiten, 9,95 €.